

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 118.

Dienstag, den 8. Oktober 1907.

73. Jahrgang.

Der mit der Verordnung vom 26. September 1906 (Dresdner Journal vom 1. Oktober 1906 Nr. 228) bekannt gegebenen Vereinbarung norddeutscher Staaten, daß alles Fleisch von Schweinen, welches innerhalb des Gebiets der beteiligten Staaten in Verkehr kommt und aus einem dieser Staaten stammt, als auf Trichinen untersucht angesehen wird, sind am 1. Oktober dieses Jahres die beiden Großherzogtümer Mecklenburg beigetreten, nachdem von diesem Zeitpunkte ab die Trichinenschau für Schweine in beiden Staaten vorgeschrieben worden ist.

Ortsgerichte und Regulative der Gemeinden über die Trichinenschau sind hiermit in Einklang zu bringen.

Dresden, am 1. Oktober 1907.

Ministerium des Innern.

Der Kaufmann und Fabrikant Herr Josef Richard Sobitschka in Prag beabsichtigt auf Parzelle Nummer 312 des Flurbuchs für Raundorf eine **Erzaufbereitungsanlage** zu errichten. Diese Aufbereitungsanlage soll in einer nassen Aufbereitung für Wolfram und Zinnerze und einer trockenen Aufbereitung für Molybdänlanz bestehen. Es wird dies in Gemäßheit von § 145 des Allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen vier Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

559 H. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 4. Oktober 1907.

Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. Oktober d. J., werden die Geschäftsräume der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft gereinigt. An diesen Tagen werden nur **dringende Geschäfte** erledigt.

1170 A. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1907.

In dem Güterrechtsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts ist heute eingetragen worden, daß der Gastwirt **Oswald Hugo Trensch** in Borlas und seine Ehefrau **Adelgunde Lina geb. Grötsch** daselbst durch Ehevertrag vom 3. Oktober 1907 die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen haben.

Dippoldiswalde, am 4. Oktober 1907.

2 A Reg. 175/07. Königliches Amtsgericht.

Kritische Zustände in der französischen Marine.

Frankreich hat alle Ursache, trotz des großen Aufwandes für seine Flotte und der günstig verlaufenen letzten Flottenmanöver mit gewissen Zuständen in seiner Marine sehr unzufrieden zu sein. Seit dem Untergang des großen neuen Panzerschiffes „Jena“ im Hafen von Toulon durch eine rätselhafte Explosion der Pulverkammer dieses Schiffes und seit der häufig stattfindenden Wiederkehr ähnlicher kleinerer Unfälle in der französischen Marine hat sich sowohl die französische Regierung als auch der Senat und die Deputiertenkammer sehr eingehend mit den Verhältnissen in der Marine beschäftigt, und die betreffenden Untersuchungen scheinen dargetan zu haben, daß zwar von allen Seiten mit löblichem Eifer auf technischem und sachmännischem Gebiete an der Vervollkommnung der französischen Flotte gearbeitet wird, daß aber die einzelnen Arbeitsgebiete unter einander nach recht bürokratischem Muster keine richtige Verbindung zu haben scheinen, daß es also soweit gekommen ist, daß die Erfindung und Anwendung eines neuen wirksamen Pulvers von den Schiffsbaumeistern bei dem Bau und der inneren Einrichtung der Kriegsschiffe nicht berücksichtigt und deshalb für die Leistungsfähigkeit der französischen Flotte höchst gefährlich wurde. So wird in dem Berichte des Senats über die Zustände in der Marine direkt gelagt und ausgeführt, daß die Vertrauensmänner des Senats in der Marineverwaltung überall auf Gegnerschaften und Spaltungen gestoßen sind. Es wird sogar direkt darüber gelagt, daß in der französischen Marine dem Marineartilleristen, dem Bauingenieur, dem Maschineningenieur und dem Seemann kein gemeinschaftliches Band für das Gedeihen und die Leistungsfähigkeit der gesamten Flotte verbinde und daß die Vertreter aller dieser sachmännischen Abteilungen sich mit Haß und Eifersucht begegnen. Es ist dies die uralte schlimme Schattenseite in der französischen Verwaltung, daß jedes einzelne Bureau und jede sachmännische Abteilung sich selbst für unfehlbar dünkt und auf die entgegenkommende Mitarbeiterchaft mit den übrigen Abteilungen keinen Wert legt. Somit ist in der französischen Flotte bei den maßgebenden Faktoren, die vernünftig einträchtig zusammenarbeiten müßten, das Gefühl der Zusammengehörigkeit untergraben, besonders soll auch unter dem früheren Marineminister Pelletan das militärische Element zu gunsten der sachmännischen Faktoren in der französischen Marine zurückgedrängt worden sein, so daß das französische Seeoffizierskorps sich in einer von den Fachtechnikern beeinflussten unfreien Stellung fühlt und keinen maßgebenden Einfluß auf den Geist in der französischen Marine mehr besitzt. So ist es denn in der französischen Marine so weit gekommen, daß die Marine-

offiziere und Matrosen kein rechtes Zutrauen mehr zu den Schiffen und deren Ausrüstung haben, und die Schiffsbaumeister und Marinetechniker haben wiederum das Zutrauen zu den Offizieren und Mannschaften verloren, so daß die französische Flotte in bezug auf ihren Geist und ihren Bau, sowie auf ihre innere Zusammenfassung eine verzweifelte Ähnlichkeit mit der russischen Flotte während des russisch-japanischen Krieges besitzt. So schlimm wie in der russischen Flotte werden nun an sich die Verhältnisse in der französischen Marine nicht sein, aber sicher ist die französische Kriegsmarine für große Aktionen aus lange Jahre hinaus nicht fähig. Dies beweist nicht nur der Mangel an Vertrauen in den französischen Kreisen zu der Flotte, sondern die kritische Lage der französischen Marine auf technischem Gebiete geht auch aus dem Berichte des französischen Senats hervor, wo es heißt, daß die Berichterstatter auf den französischen Kriegsschiffen Munitionskammern gesehen hätten, die fast alle neben stark erhöhten Schiffsräumen lagen, also die Selbstentzündung der Munitionskammern auf den französischen Kriegsschiffen allgemein befürchtet wird. Der frühere französische Marineminister Pelletan und die Baumeister der französischen Marine haben sich also unsterblich blamiert.

Totales und Sächsisches.

— Eine öffentliche Sitzung des Kreis Ausschusses ist für Freitag, den 11. Oktober, im Sitzungssaal der Königl. Kreishauptmannschaft angesetzt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Stadt Dippoldiswalde.

— Die vierte Wagenklasse auf den sächsischen Staatsbahnen soll dem Vernehmen nach auch an den Sonntagen bestimmt zur Einführung gelangen. Im Volke würde man es allgemein freudig begrüßen, wenn der Finanzminister seinen ablehnenden Standpunkt in dieser Frage endgültig verlassen und seinen Widerstand gegen die 4. Wagenklasse an Sonntagen aufgegeben hätte.

Ripsdorf. Unser Kirchenneubau schreitet rasch vorwärts. Wenn man bedenkt, daß die Grundsteinlegung am 15. Juli d. J. erst stattfand, und jetzt schon die Wächter dabei sind, den Turm und das Kirchendach weiter fest und dicht zu decken, so muß man der Oberleitung, der Bauausführung und Bauaufsicht seitens des Kirchenvorstandes unumwunden Lob und Anerkennung spenden. Dieselbe fand auch gebührendermaßen Anerkennung bei der kürzlich stattgefundenen Hebefeierr, welche einem schlichten, einfachen Waldgottesdienste gleich, die aber die Herzen aller Teilnehmer aufs weishevollste bewegte! Da diese Feier nur in einfachster Weise geplant war, wurden auch besondere Einladungen nicht ausgesandt: nur durch Plakate waren die Einwohner und Interessenten nebst Freunden der Kirche eingeladen worden. Choralgesang mit Musik-

begleitung eröffnete die liebevolle Feier; hoch vom Turm herab ertönte weithin nicht nur Musik und Gesang, sondern auch die Predigt des Herrn Pfarrer Birkner, der in zu Herzen gehender Weise den Spruch behandelte: „Ein jegliches Haus wird von jemandem bereitet, der aber alles bereitet, das ist Gott“, und die Nichtfestrede des Herrn Baumeister Frißch; mit Gebet, Segen und Gesang schloß die offizielle Feier. Der Abend vereinte Bauarbeiter und Ausführender und Leitung im Hotel Salali zu fröhlichem Festmahl, wobei noch manches Wort des Lobes und des Dankes, der Unterhaltung und des Scherzes zu hören war.

Quohren. Anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Gründungstages des eigenen Schulwesens in unserem Orte fand am vergangenen Freitag eine Jubelfeier statt. Dieselbe bestand in der Weise einer Gedentafel am Schulhause, Festaktus im Saale des Gasthofes, Lampionzug der Schulkinder, Festkonzert und Festball. Nachdem sich die Festteilnehmer am Schulhause versammelt hatten, begann nachmittags 2 Uhr die Feier mit der Weihe der Gedentafel, die am Schulhause angebracht ist und die Inschrift zeigt: „Vorwärts und Aufwärts. Zur 100jähr. Schulfeier am 7. Okt. 1907.“ Nach einleitendem Vortrag des Liedes: „Das ist der Tag des Herrn“ hielt Herr Lehrer Seyfert die Weihe, der er das Wort der Inschrift zugrunde gelegt hatte. Nun gings im Zuge nach dem Gasthofe, wo ein Festaktus abgehalten wurde. Derselbe bestand in einer kurzen Begrüßungsansprache, Kinderchören, Deklamationen, einem Festspiel für Kinder: „Das Buch unter dem Rissen“ und ehrenden Ansprachen der Herren Schulrat Bang-Dippoldiswalde, Pfarrer Richter-Kreitscha, Schuldirektor Littmann-Friedrichsgrün und Kantor Hennig-Kreitscha. (Die Herren Hennig und Littmann haben früher in Quohren als Lehrer gewirkt.) Im Mittelpunkt der Feier aber stand die Festansprache des Herrn Pfarrers Nadler-Possendorf, der einen höchst interessanten Rückblick auf die Entwicklung des Quohrener Schulwesens gab. Aber auch mit reichen Geschenken wurde die Quohrener Schule an diesem Tage bedacht. Herr Pfarrer Richter überreichte im Namen des Kreitschaer Schulvorstandes ein zerlegbares Auge als Anschauungsmittel; Herr Kantor Hennig-Kreitscha übergab im Namen der früher hier tätig gewesenen Lehrer eine prächtig ausgestattete Widmung; der Schulvorstand zu Wendischcarsdorf schenkte eine Bank zu dem vom Schulvorstande zu Quohren gestifteten Harmonium. Die Schulkinder hatten für ihre Klassen zwei schöne Gemälde beschafft, die von den beiden Ortslehrern überreicht wurden, und der Schule entworfene Kinder aus zwei Familien hatten eine Abendmahlskanne nebst Dede als Altarbedeckung für Kommunionen, die in der Schule abgehalten werden, gestiftet. Am Schluß der Schulfeier dankte Herr Lehrer Seyfert für die reichen Gaben und für die warmherzigen Worte und Beglückwünschungen,

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladn. im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Schneidermeisters **Oswald Erler** in **Reichstädt** haben, sowie diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, werden höflich gebeten, selbiges bis 15. Oktober d. J. zu melden resp. zu berichtigen. **Die Erben.**

Heiratsgesuch. Junger Mann, Ende der 20er, v. angen. Ausß., m. etwas Verm. und spät. Erbeil, welcher die väterl. Wirtschaft übernehmen will, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Damen, welche mir daraufhin Vertr. schenken und denen an einem glückl. Heim gelegen ist, werden geb., ihre Adr. bis zum 20. d. M. postl. Dippoldiswalde u. D. 60 niederzul. Gegenf. Verschwiegenheit zugef.

Tüchtige Erdarbeiter,

oder
2 bis 3 tüchtige Zimmerleute
werden angenommen. Zu melden beim Bauführer **Albrecht**, **Baubureau im Bahnhofsrestaurant Hähnchen.**

Lehrlingsgesuch.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Sattler und Tapezierer** zu werden, findet sofort oder Ostern sehr gute Aufnahme in **Copitz** bei Pirna. Näheres bei Gutsbesitzer **Oskar Menzer**, **Reinhardtsgrimma.**

Ein verheirateter Knecht,

wo die Frau mit auf Arbeit gehen kann, wird bei freier Wohnung, gutem Wochenlohn und Debutat sofort gesucht. **Rittergut Theisowitz.**

Für 1. November suche ein gewandtes, zuverlässiges

Hausmädchen, welches auch Gäste mit zu bedienen hat, **E. Franz Wustlich, Dippoldiswalde.**

Gesucht

zum baldigen Antritt an zweiter Stelle kräftiges 15-16jähriges

Mädchen.

Schmiedeberg. Frau Dr. Gernar.

Wohnhaus oder Bauplatz

evtl. gutgeh. Geschäft in **Altenberg**, Geising oder Umgebung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten **T. E. 752 Invalidendank Dresden.**

30 Kutschwagen,

als: sehr gut erhaltene herrschaftliche **Landauner, Coupes, Halbchaisens** mit abnehmbarem Bod., Jagdwagen, Amerikains, Badwagen, Korbwagen, ca. 80 Stück gebraucht, eilige fast neue, 1 und 2spänn.

Kutschgeschirre,

Brustblatt, Radriveltgeschirre, 10 Reiffattel, 300 Dedengurte, Regendecken, Wagenlaternen und vieles mehr soll billig verkauft werden. **Emil Ulbricht, Dresden-A., Rosenstraße Nr. 51.**

Petroleum-Licht

Wer ein helles, weißes und dabei billiges wünscht, der verzäume nicht, sich einen „**A B C**“ - oder **Index-Brenner** mit Glühstrumpf anzuschaffen. Auch **Glühlicht-Brenner** ohne Strumpf erzeugt großartigen Lichteffekt. **Paul Bemann.**

Straßenlaternen.

Ein größerer Posten gut erhaltener Straßenlaternen mit oder ohne Holzständer ist sofort billig zu verkaufen. **Franz, Gemeindevorstand, Raib. Dresden.**

Am 12. und 13. Oktober (von vormittags 10 — Sonntags von 1/211 Uhr — bis nachmittags 7 Uhr) findet in den Räumen des **Bahnhotels in Dippoldiswalde** ein

Obstmarkt

für Tafel- und Wirtschaftsobst nach Mustern und für freihändigen Verkauf statt. Anfragen über Sorten und Preis sind mittelst Doppelkarte an den **Obstbauverein Dippoldiswalde** zu richten.

Ausnahme-Angebot!

Zu Grute=Beschenken

empfehle
bedeutend unter Preis
einen großen Posten

Kleiderstoffe,

schwarz und farbig, Kleid 6-7 Meter doppelbreit, 2,75, 4,20, 4,50, 5,40, 6,00, 6,60, 7,50, 8,40, 9,00 usw.,
einen großen Posten

bedruckte Mousseline u. Waschstoffe

weit unter Preis,
einen großen Posten

weiß und crème Waschstoffe

zu Ballkleidern, im Preise bedeutend zurückgesetzt.
Bunte und weiße Bettbezüge, Betttücher, Handtücher, Tischtücher sehr preiswert.

Herm. Naeser Nchf.

Otto Bester.



Fabrik und Lager:
Walterer Straße.

Verkaufsort: **Markt 21.**

Saat-, Schäl- u. Wendepflüge
(bewährten Systems),

Seufzi's Federzahn-Kultivatoren, Kartoffelausgraber, Kartoffelsortiermaschinen

empfehle in großer Auswahl zu soliden Preisen

Maschinenfabrik **Dippoldiswalde Th. Schnabel**
Inh. **E. Thorning.**

Echtfarbige **Hemden-Barchente** in den bekannten guten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen **Martin Zimmermann,** **Dippoldiswalde,** schräg gegenüb. der Post, Gartenstraße.

Beim Herannahen der kalten Jahreszeit empfehle mein großes Lager in

eisernen Oefen

als: Dauerbrand-, Regulier-, Quin-, Petroleum-, sowie Kochöfen mit Brautöhre, sämtliche Ofenbauartikel, Ofenrohre, Ofenbleche usw. **Carl Benner 25.**

Hotel „Kaiserhof“ Bärenfels.

Dienstag, den 8. Oktober, von vormittag 11 Uhr an:

Doppel-Schlachtfest

verbunden mit Saison-Schluss,

wozu freundlichst einladet

H. Makowsky.

Heidemühle Wendischeersdorf.

Einzelverkauf findet statt. Hierzu ladet freundlichst ein **Hierzu 1 Beilage.**

Mittwoch, den 9. Oktober, **großes Zeichfischen und Fisch-Gessen.**

Albert May.

Spezial-Bad in Schmiedeberg.

Elektrische Lichtbäder, Kasten-Dampfbäder, Kohlen-saure Moor-, Kiefernadel-, Schwefel-, Ameisen-, Lavendel-, Waldkräuter- und Bannbäder empfiehlt **Julius Franke, alte Schule.**

Speisepefferluchen bei H. A. Lincke.

Donnerstag eintreffend:
H. Schellfisch
von bekannter Güte, auf Eis lagernd, bei **August Frenzel.**

Die Dampffärberei und chem. Waschanstalt von Franz Zeidler

Hält sich für alle Arbeiten seines Faches für **Stoffe und Garderoben** jeder Art bestens empfohlen. **Leinwand-, Blaudruck- und Schürzen-Lager** in nur guten, wasch-echten Qualitäten.

Haffmann



Seit **1793** bekannter u. beliebtester

Magenbitter

Getreidereinigungs-Maschine „Germania“

unerreicht in Reinigung, empfiehlt **Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel.** Inh. **E. Thorning.** Markt 21. Markt. Str. 26.

Flechten

akkende und trockene Schuppenflechte streph. Ekzems, Hautausschläge,

offene Füße

Reinhalten, Polierschwüre, Adern, blaue Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte, geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit **der besten bewährten**

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.-. Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma **Rich. Schubert & Co., Weinböhle.** Fälschungen weisen man zurück. **Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoesäure, Venet. Terp., Kampferöl, Porphyröl je 5, Eigelb 15, Chrysanolin 0,5.** Zu haben in den meisten Apotheken.

Gasthaus Buschmühle.

heute Dienstag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Krumpolt.**

Gesellschaft „Erholung“. In Jeden Dienstag **Bereinsabend.** Der Vorstand.

L. H. H. H.

Mittwoch, den 9. Oktober 1907, abends 9 Uhr, **Monatsversammlung** im Vereinslokal.

Vorlagen: Eingänge. Festsetzung der Tagesordnung für die Generalversammlung. Unterrichtsturse.

Um zahlreichen Besuch bittet **d. V.** NB. Vereinssteuern können abgeführt werden.

Sächsisches.

Die 12. Braugersten-Ausstellung mit Wettbewerb der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. findet am 8. November d. J. von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr im Schweizerkaale der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in Dresden, Marienstraße 20, statt.

Das landwirtschaftliche Vereinswesen in Sachsen hat bekanntlich durch das Gesetz vom 30. April 1906, betreffend die Umgestaltung des Landeskulturates, wodurch die Tätigkeit des letzteren eine Erweiterung erfahren hat, ebenfalls eine Umgestaltung erfahren. Es ist damit gleichzeitig ein engeres und einheitlicheres Zusammenwirken aller zur Vertretung und Förderung der Landwirtschaft berufenen Körperschaften eingeleitet worden.

Sachverständigen Vorträge gehalten und auch sonst durch Bepfehlung wichtiger Fragen aus den verschiedensten Gebieten der Landwirtschaft auf deren Förderung hingearbeitet wurde. Ausschüßerversammlungen wurden vom landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden 2, Leipzig 3, Chemnitz 1, Reichenbach 4, Bautzen 2 abgehalten.

Eine nicht unwesentliche Verteuerung der Fahrpreise auf der elektrischen Straßenbahn plant der Dresdner Stadtrat. Es wird beabsichtigt, drei Zonen zu bilden mit Fahrpreisen von 10, 15 und 20 Pfg. und gleichzeitig sollen auch die Dauerkartenpreise um durchschnittlich 33 Prozent teurer werden.

Die Freiwillige Feuerwehr zu Wurzen feierte am vergangenen Sonntag das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Am 4. Oktober wurde in Seuritz bei Ramenz der Sohn des Mühlenbesizers Junge vom Blitz erschlagen.

Die Enthüllung und Weiße des Schlachtfeld-Denkmal bei Kesselsdorf (am 15. Dezember 1745 Sieg der Preußen über die Sachsen) soll am 13. Oktober, nachm. 4 Uhr, unter Teilnahme zahlreicher Vereine in feierlicher Weiße begangen werden.

Beim Ausläuten eines Kindes wurde vorige Woche der Glöckner von Rennersdorf in rechte Verlegenheit gebracht, denn plötzlich war der Klöppel verschwunden. Alles Suchen nach diesem auf dem Glöcknerboden mußte vergebens sein, denn der Klöppel war zum Schallloch heraus und auf das Kirchdach aufschlagend auf den Kirchhof gefallen, ohne daß dies der Glöckner gemerkt hatte.

Die Affäre der hier in Untersuchungshaft befindlichen Tochter des verstorbenen Bürgermeisters Weier aus Brand hat jetzt eine sensationelle Wendung genommen. Wie allgemein bekannt ist, war die Bürgermeisterstochter mit einem Obergerichtskurt Pöckler in Chemnitz verlobt. Dieser wurde am 14. Mai in seiner Chemnitzer Wohnung erschossen aufgefunden und man nahm damals

an, daß er Selbstmord begangen. Jetzt haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß Pöckler ermordet worden ist und daß als Täterin die Grete Weier aus Brand in Frage kommt. Die Erörterungen haben ergeben, daß sich der Vorgang am 14. Mai in Chemnitz folgendermaßen abgespielt hat: Die Grete Weier reiste mit dem gefälschten Testament (wegen dessen sie, ihre Mutter und der Kaufmann Merker aus Dresden sich in Untersuchungshaft befinden) nach Chemnitz zu ihrem Bräutigam. Diesem sagte sie, daß sie eine große Ueberraschung für ihn habe und bat ihn, sich die Augen zu verbinden und den Mund aufzumachen. Pöckler kam ihrem Verlangen nichts ahnend nach und als er die Binde vor den Augen hatte, schoß ihn die Weier meuchlings durch zwei Schüsse in den Mund nieder. Durch diese verbrecherische Tat wollte die Weier in den Besitz der 10000 Mark und der Möbel gelangen, die ihr Pöckler noch während der Brautzeit testamentarisch vermacht hat. Man spricht davon, daß Pöckler sich zu dem Testament auf Betreiben der Mutter der Weier veranlassen ließ. Bei dieser Gelegenheit sei auch noch richtig gestellt, daß Pöckler noch ledig war. Die hier allgemein verbreitete Annahme, Pöckler sei verheiratet gewesen und habe damals mit seiner Frau in Scheidung gelegen, entspricht nicht den Tatsachen. Wie der „Freib. Anz.“ hört, hat die Grete Weier schon ein Geständnis abgelegt, Pöckler erschossen zu haben, nachdem ihr aus beschlagnahmten Briefen gravierende Schuldbeweise vorgehalten werden konnten.

Freiberg, 4. Oktober. Der frühere Bürgermeister von Seidenlehn, Barthel, wurde heute vom Schwurgericht wegen Unterschlagung, schwerer Urkundenfälschung und Antreue im Amte unter Hinzurechnung der früheren Strafe zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt. Er wird sich noch wegen weiterer Straftaten vor der Strafkammer und dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Raudorf bei Zehren. Im Monat September sind in der hiesigen Flur auf dem Felde des Gutsbesizers Berndt Goldbringe und bronzene Nadeln und ähnliches gefunden worden. Die Gegenstände stammen nach wissenschaftlicher Feststellung aus der Bronzezeit, sind also annähernd 4000 Jahre alt. Das Fundfeld liegt am Eckardtsberg, der ein Wallfahrtsort gewesen ist. Die Goldbringe

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes text like '5. Klasse 152. S. S. Landes-Lotterie.' and 'Ziehungs am 4. Oktober 1907.'

Die Gewinner sind: 1. Klasse 100000, 2. Klasse 50000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 5000, 5. Klasse 1000, 6. Klasse 500, 7. Klasse 100, 8. Klasse 50, 9. Klasse 10, 10. Klasse 5.

